

## PROGRAMM

- 12:00 Uhr  
Eröffnung  
Oberbürgermeister Torsten Zugehör
- 12:10 Uhr  
Vorstellen der Mitmach-Aktion „Fingerstricken“  
(Markt-Wette)
- 12:15 Uhr  
Blasmusik-Potpourri  
Landespolizeiorchester Sachsen-Anhalt  
Musikalische Leitung: Uwe Streit  
Gesangssolistin: Conny Walnsch
- 13:15 Uhr  
Parodie „Lied der Schlämpfe“ (Vater Abraham)  
AWO OV Wörlitz
- 13:20 Uhr  
„Tanzen hält jung“  
Tanzgruppen DRK/Torhaus und DRK/KV  
Leitung: Matthias Krause
- 13:45 Uhr  
Parodie „Zuckerpuppe“ (Bill Ramsey)  
AWO OV Wörlitz
- 13:50 Uhr  
Mitsinge-Aktion „Shanties und Seemannslieder“  
AWO OV Wittenberg  
Leitung: Annemarie Götz
- 14:15 Uhr  
Parodie „Baden mit und ohne“ (Wencke Myhre)  
AWO OV Wörlitz
- 14:20 Uhr  
Schauspiel „Szenen einer Stadt“  
Theater-AG Evang. Grundschule Wittenberg  
Leitung: Ellen Lerche
- 14:40 Uhr  
Parodie „Weiße Rosen aus Athen“  
(Nana Mouskouri) – AWO OV Wörlitz
- 14:45 Uhr  
Medizinisches Qi Gong  
Herbstfreude, DRK/Torhaus und Volkssolidarität  
Leitung: Bärbel Färber
- 15:05 Uhr  
Parodie „Ich zeig dir die Berge“  
(Oswald Sattler / Janije Smit) – AWO OV Wörlitz
- 15:10 Uhr  
Mitmach-Aktion „Laurentia“  
Nachtwäsche-Modenschau  
DRK-GWZ Torhaus  
Leitung: Manni Meißner
- 15:35 Uhr  
„Lachen hält gesund“  
Seniorenklub Kropstädt
- 15:55 Uhr  
Auswerten der Mitmach-Aktion „Fingerstricken“  
(Präsentation der Ergebnisse)
- 16:05 Uhr  
Hits von Andrea Berg und Helene Fischer  
Gesang: Anne Farl
- 17:00 Uhr  
Ende der Veranstaltung

Moderation: Matthias Krause

## IMPRESSUM


Lutherstadt Wittenberg  
Der Oberbürgermeister  
Lutherstraße 56  
06886 Lutherstadt Wittenberg

Organisation:  
FB Bürgerservice / Sozialförderung  
Claudia Fiedler  
claudia.fiedler@wittenberg.de  
03491 421-472

### in Kooperation mit:

Wittenberger Arbeitsgemeinschaft  
der Seniorenvereinigungen

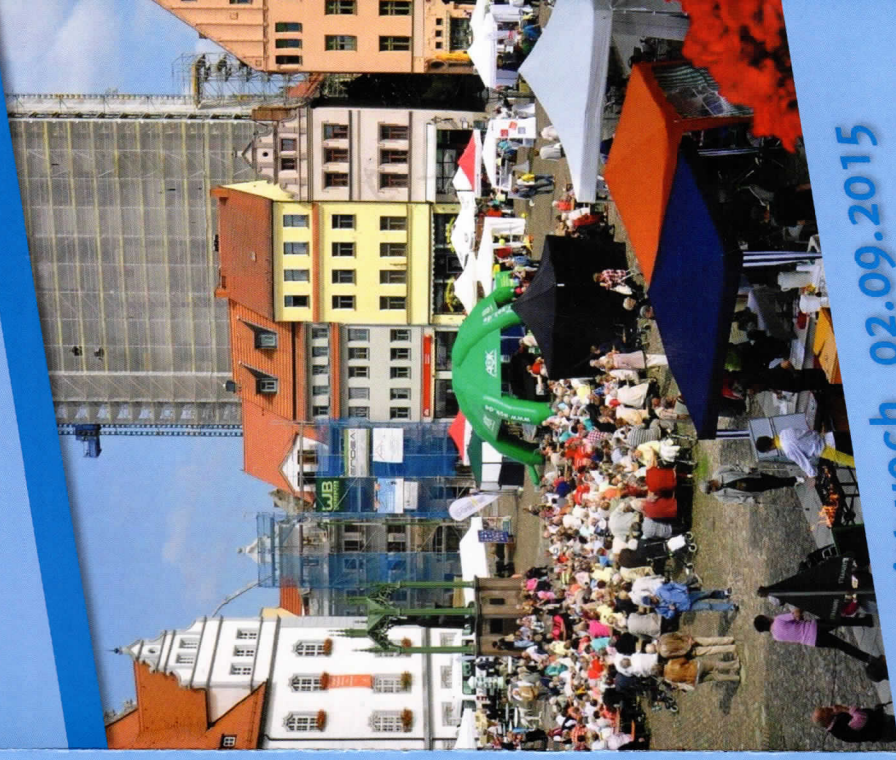
und

 Sparkasse  
Wittenberg



LUTHERSTADT  
WITTENBERG

Senioren  
Aktionstag  
2015



Mittwoch, 02.09.2015  
12-17 Uhr

M A R K T P L A T Z  
LUTHERSTADT WITTENBERG

Liebe Seniorinnen und Senioren,

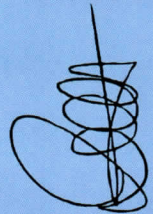
etwa 17 von 81 Millionen Deutschen waren 2013 älter als 65 Jahre, Tendenz steigend. Hier in unserer Stadt lag dieser Anteil per 30.06.2015 bei 21,06 Prozent, der Anteil der über Achtzigjährigen betrug 5,57 Prozent. Bald wird es in Deutschland mehr alte als junge Menschen geben. Aber: Wann ist jemand wirklich alt? Und wie gehen die Menschen mit den gewonnenen Jahren um? Wie wird sich unsere Gesellschaft verändern? Unweigerlich stellen sich diese Fragen angesichts dieser Entwicklung. Erfreulich: Das Alter ist vielfältig, genauso wie die „neuen Alten“.

Der Beginn des Ruhestandes ist bei Weitem keine Zeit des Rückzugs und des Stillstands. Senioren haben heutzutage dank des medizinischen Fortschritts eine höhere Lebenserwartung und bleiben länger gesund. Das führt dazu, dass viele im Alter regelmäßig Sport treiben, neue Hobbys ausprobieren und in ferne Länder reisen. 2014 nutzten 57 Prozent der Senioren einen Computer, der Anteil der Internetnutzer liegt bei 45 Prozent. 42 Prozent der Gasthörer an deutschen Hochschulen waren im vergangenen Wintersemester mindestens 65 Jahre alt. Viele der Generation 65 plus engagieren sich aber auch ehrenamtlich, passen auf die Enkel auf oder kümmern sich um Bedürftige.

Alt, das belegen Umfragen, gilt ein Mensch in Deutschland heute erst mit 76 Jahren. Medizinischer Fortschritt und enorm verbesserte Lebensbedingungen haben dazu geführt, dass viele Menschen altersbedingte Schwächen ihres Körpers erst spät erleben. Also alles gut im Alter? Natürlich hat die gestiegene Lebenserwartung zwei Seiten. Viele erleben Einsamkeit und schmerzliche Verluste, etwa wenn der Partner stirbt. Zahlreiche insbesondere hochaltrige Menschen sind von Krankheiten wie z. B. Diabetes, Makuladegeneration und Demenz betroffen. Etwa zehn bis 15 Prozent zeigen Hinweise auf eine Depression. 2,2 Millionen Menschen ab 65 Jahre waren zum Jahresende 2013 pflegebedürftig.

Aber über weite Phasen ist Altern nicht nur ein Schicksal, das es zu erdulden gilt, sondern ein beeinflussbarer Prozess – eine Frage des Lebensstils. Dabei kommt es neben körperlicher und geistiger Gesundheit vor allem darauf an, die eigenen Lebensumstände anzunehmen und sein Leben möglichst lange selbstbestimmt zu führen.

Bleiben Sie in diesem Sinne neugierig, aktiv, fröhlich und gelassen – und vor allem gesund!



Torsten Zugehör  
Oberbürgermeister



© Marco Schoeneberg

## MARKTGESCHEHEN SENIORENAKTIONSTAG 2015

**Vielfältige Informationsangebote, zahlreiche Aktivitäten und diverse Speisen und Getränke erwarten Sie!**

Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt  
Infomobil der Beratungsstelle Wittenberg

Polizeidirektion Wittenberg und  
Beratungsmobil des Landeskriminalamtes (LKA)

AOK-SAN KundenCenter Wittenberg

Blinden- und Sehbehinderten-Verband Sachsen-Anhalt  
Beratungsmobil Blickpunkt Auge

Turn- und Sportgemeinschaft Wittenberg (TSG)

ACE in Kooperation mit Neubert Orthopädie-Technik

Deutsche Rentenversicherung  
Auskunfts- und Beratungsstelle Wittenberg

Vereinigte Lohnsteuerhilfe  
Beratungsstelle Wittenberg

Betreuungsverein Pro-Bet

Landkreis Wittenberg  
Betreuungsbehörde

Landkreis Wittenberg  
Kreisvolkshochschule Wittenberg (kvhs)

Lutherstadt Wittenberg  
Kontaktstelle der Selbsthilfegruppen, sozialen Vereine  
und Initiativen

Freizeit- und Seniorenklub Pratau

DIEHL-ZESEMITS-STIFTUNG  
ZeitOase Wittenberg

Landeskirchliche Gemeinschaft / Seniorengruppe

DRK GWZ Torhaus

Arbeiterwohlfahrt KV Wittenberg in Kooperation mit  
den Ortsvereinen

Volkssolidarität RV Elbe-Mulde

Begegnungsstätte Schloss Nudersdorf

Deutsches Rotes Kreuz KV Wittenberg

Begegnungszentrum Wittenberg West /  
Nachbarschaftstreff mit Ehrenamtsbörse LK WB

Förderverein Phönix Theaterwelt Wittenberg

Theaterjugendclub und Musiktheaterwerkstatt  
Chamäleon

MehrGenerationenHaus Harold & Maude

Internationaler Bund JHAW Wittenberg  
Bürgertreff

WWOG Wittenberger Wohnungsbaugesellschaft

WBG Wohnungsbaugenossenschaft Wittenberg

Augustinuswerk  
Altenzentrum Augustinuspark

Kursana Care GmbH Domizil Wittenberg und  
Apotheke am Collegienhof

Senioren- und Pflegezentrum Am Lerchenberg

Paul Gerhardt Diakonie  
Seniorenstift Georg Schleusner

PeWoBe Gemeinnützige Soziale Betreuungsgesellschaft  
Seniorenpark Am Apollensberg

Senioren pension Zum Biber Griebro